

Gottesdienst zur Vereinigung am So. 7. Jan. 2018

# Freunde auf dem großen Schiff

## Kirchengemeinde Niederbörde feiert Zusammenschluss mit viel Symbolik

**WELVER** ■ Die Vereinigung der vier zuvor eigenständigen Kirchengemeinden Borgeln, Dinker, Schwefe und Welver ist erfolgt. Seit dem 1. Januar gibt es nun die evangelische Kirchengemeinde Niederbörde mit ihren drei Pfarrern Karl-Heinz Klapetz, Werner Vedder und Andreas Herzog, der voraussichtlich im März nach Schwefe umsiedelt. „Vertraut den neuen Wegen“ – dieses Lied war zugleich ein Leitmotiv beim Vereinigungsgottesdienst der neuen evangelischen Kirchengemeinde Niederbörde in St. Severin Schwefe.

„Sie werden diese neuen Wege gehen mit Respekt vor der Unterschiedlichkeit, dem Vertrauen, trotz aller Schwierigkeiten Erfolg zu haben, und dem mit dem Abendmahl erteilten Auftrag zum Frieden diesen in die Gemeinde hinauszutragen“, so Su-

### Bevollmächtigten-Ausschuss

Pfarrer Karl-Heinz Klapetz  
Pfarrer Werner Vedder  
Christian Baimann  
Cornelia Czernietzki  
Wilfried Eickhoff  
Irmhild Hansen  
Jochen Hohoff  
Silja Kranepuhl

Elke Ostwinkel  
Hanneliese Reinecke  
Albert Sommerfeld  
Andrea Schulze-Kettermann  
Friedrich Schulze zur Wiesch  
Ulrike Winkler  
sowie zukünftig auch Pfarrer Andreas Herzog

perintendent Dieter Tometten bei der offiziellen Inkraftsetzung der Vereinigung. Hierzu bekamen die Mitglieder des Bevollmächtigten-Ausschusses entsprechende Urkunden überreicht.

Mit vielen kleinen aber auch großen symbolischen Gesten, aber auch persönlichen Statements hatten die beiden Pfarrer Karl-Heinz Klapetz und Werner Vedder, Pfarrerin Janine Hühne, die

ehemaligen Kirchmeister Irmhild Hansen, Wilfried Eickhoff, Andrea Schulze-Kettermann und Ulrike Winkler, und auch die Prädikanten Emanuel Behnert, Rainer Coerds, Michaela Horstmann und Sabine Riddermann die Zusammenführung und die neue Gemeinschaft unterstrichen.

Unmissverständlich hier die Botschaft: Das Schiff, das sich Gemeinde nennt, wird nicht

nur, aber auch aufgrund seiner neuen Größe auch tobenden Wogen standhalten und uns zu einem sicheren Ufer bringen.

Aus langjährigen Nachbarn seien schon jetzt Freunde geworden, die Veränderungen und neuen Strukturen ebenfalls als Chance verstehen.

Äußeres Zeichen der Zusammenführung, neben dem neuen Namen, ist jetzt das Wasser im Taufbecken, das aus den Flüssen und Bächen aller vier Bezirke zusammengetragen wurde. „Selbst wenn wir versuchen, dieses Wasser wieder in die vier Krüge zurückzuschütten, wir werden es in seinen Bestandteilen nicht mehr trennen können“, brachte es Pastor Werner Vedder auf den Punkt. Und so fand auch das Abendmahl an vier Stationen innerhalb der St. Severin Kirche statt.



Gemeinsam in die Zukunft: Beim Friedensgruß reichten sich die Teilnehmer des Vereinigungsgottesdienstes die Hand. ■ Foto: Goerdts-Heegt



Bildergalerie  
zum Thema auf  
[www.soester-anzeiger.de](http://www.soester-anzeiger.de)

Neben den Posaunisten aus den ehemaligen Kirchengemeinden unter der Leitung von Otfried Stricker und dem Schwefener Chor „Contrapunkt“ (Leitung Georg Twittenhoff) spielte noch Organistin Dr. Jadwiga Markosz. Als Zeichen der Ökumene und des weiterhin guten nachbarschaftlichen Zusammenlebens zwischen der Pfarrei St. Maria und der neuen evangelischen Kirchengemeinde Niederbörde verlas Pastor André Aßheuer die Lesung aus den Epheser-Briefen. ■ sgh